



Katrin Werner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Katrin Werner, MdB, Paulinstraße 1-3, 54292 Trier

Staatsminister im Ministerium des Innern
und für Sport
Roger Lewentz
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

Trier, den 5. August 2020

Katrin Werner, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-74335
Fax: +49 30 227-76337
katrin.werner@bundestag.de

Wahlkreis:

Paulinstraße 1-3
54292 Trier
Telefon: +49 651 1459225
Fax: +49 651 1459227
katrin.werner.wk@bundestag.de

US-Truppenabzug aus Spangdahlem

Sehr geehrter Herr Minister Lewentz,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Juli wurde bekannt, dass rund 12.000 US-Soldaten aus Deutschland abgezogen werden sollen. Unter anderem sollen Kampfflugzeuge vom Typ F-16 aus Spangdahlem verlegt werden. Die Airbase ist nach SWR-Informationen Arbeitgeber für ca. 800 deutsche Zivilangestellte, zudem zeigen sich Kommunalpolitik und Wirtschaft in der Region höchst besorgt wegen der befürchteten wirtschaftlichen Einbußen.

DIE LINKE begrüßt den Abzug der Streitkräfte prinzipiell. Wir treten weltweit für zivile Konfliktlösungen ein. Zudem zeigen Ereignisse wie der Absturz einer ebensolchen F-16 bei Zemmer-Rodt im letzten Jahr, dass schon aus der Präsenz und dem Übungsbetrieb des Militärs eine erhebliche Gefahr für Menschen und Umwelt entsteht.

Gleichwohl verstehen und teilen wir die Sorgen der Bevölkerung. Ich bitte Sie daher um die Beantwortung einiger Fragen.

Wie schätzt die Landesregierung die Auswirkungen des US-Truppenabzugs auf Arbeitsplätze, soziale Infrastruktur und Wohnungsmarkt in der Region Spangdahlem ein?



Katrin Werner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Welche Pläne verfolgt die Landesregierung hinsichtlich einer zukünftigen zivilen Nutzung militärischer Flächen in Rheinland-Pfalz?

Welche Maßnahmen sind geplant, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Abzugs aufzufangen?

Welche Mittel wird die Landesregierung dazu zur Verfügung stellen?

Inwieweit finden Gespräche der Landesregierung mit der Bundesregierung über eine zivile Konversion von Militärstützpunkten in Rheinland-Pfalz statt? Welche Ergebnisse wurden dabei bislang erzielt? Welche Fragen sind noch ungeklärt?

Ist der Landesregierung bekannt, ob perspektivisch auch von anderen Stützpunkten in Rheinland-Pfalz US-Streitkräfte abgezogen werden? Falls ja, von welchen Stützpunkten? Um wie viele Soldaten handelt es sich?

Zieht die Landesregierung Schritte in Betracht, um den Abzug der Atomwaffen aus Büchel zu erreichen?

Zieht die Landesregierung Schritte in Betracht, um die Abschaltung der Teile der Flugleitzentrale in Ramstein zu erreichen, die nach Medienberichten als Relaisstationen für Drohneneinsätze fungieren?

Sind Böden, Gewässer und Grundwasser um die Airbase Spangdahlem nach Kenntnis der Landesregierung mit Schadstoffen aus dem militärischen Betrieb belastet? Wenn ja, welche Maßnahmen zur Dekontamination werden ergriffen und welche Kosten entstehen dem Land dadurch?

Welche Schadstoffbelastungen liegen im Einzelnen auf dem Gelände und in der Umgebung der Airbase Spangdahlem vor?

Wie schätzt die Landesregierung die Folgen des Abzugs aus Spangdahlem hinsichtlich der Belastungen durch Fluglärm, Kerosinablass sowie Umweltverunreinigungen mit Hydrazin und anderen Schadstoffen ein?



Katrin Werner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Welche Leistungen hat die Landesregierung in den vergangenen zehn Jahren zum Erhalt, Betrieb, Ausbau und zur Beseitigung von Umweltschäden von US-Militärstützpunkten erbracht?

Für Ihre Antworten bedanke ich mich schon jetzt herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Werner